

VW weitet Prämie für alte Diesel aus

Experten kritisieren die Maßnahme

Wolfsburg Der Autobauer Volkswagen weitet die Wechselrabatte zum Umtausch älterer Diesels auf ganz Deutschland aus – aber nur bis Ende April. Bislang war die Wechselprämie Kunden in belasteten Städten vorbehalten. Bei der Inzahlungnahme eines Diesels mit Euro-4- oder Euro-5-Abgasnorm sollten zusätzlich zum Restwert zwischen 500 und 7000 Euro gezahlt werden, kündigte der Konzern an. Bei Audi sind bis zu 9000 Euro drin. Experten reagierten skeptisch.

Für den Auto-Branchenfachmann Ferdinand Dudenhöffer geht es um reine Verkaufsanreize. Im Kampf gegen Diesel-Fahrverbote werde dies nicht helfen – „da kann Scheuer jetzt Luftsprünge machen“, urteilte er mit Blick auf Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU), der positiv auf das VW-Tauschangebot reagiert hatte. Vielmehr gehe es darum, VW und Audi im Markt zu stabilisieren, schließlich seien wegen der Umstellung auf den Abgas-Prüfstandard WLTP die „Marktanteile in die Knie gegangen“. Auch Jürgen Resch, Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe, sprach von einem „reinen Verkaufsprogramm“. Dies sei ein „Zeichen dafür, dass die Autoindustrie nicht wirklich etwas ändern möchte“. Branchenexperte Stefan Bratzel schränkte ein, die Aktion könne „etwas bringen“, sie hätte aber früher kommen müssen. Aber: „Dass die Luftqualität messbar besser wird, das halte ich kaum für möglich.“

VW gab bekannt, dass die Rabatte beim Wechsel zu einem Neuwagen zwischen 500 Euro für den Kleinwagen Up und 7000 Euro für Passat oder Touareg betragen sollen. Audi bietet für Euro-4- oder Euro-5-Diesels zwischen 2000 und 9000 Euro Rabatt. (dpa)

Wie der Vater so der Sohn?

Nachfolge Fast 40 Jahre führte Wolfgang Binder seine Schreinerei. Jetzt übernimmt sein Sohn. So reibungslos läuft es nicht überall. Ein Generationswechsel kann viel durcheinanderbringen

VON SARAH SCHIERACK

Augsburg/Gersthofen Eine Sache, sagt Wolfgang Binder, die war ihm wichtig: dass sein Sohn Lukas nicht im eigenen Betrieb lernt. Denn ein späterer Chef, der als Lehrling angefangen hat, tut sich oft schwer in der Firma. Lukas Binder suchte sich also einen Ausbildungsplatz bei einem anderen Schreiner, wurde Geselle und später Meister. Dann kehrte er zurück zu seinem Vater, zurück in die Schreinerei nach Gersthofen. Im März wird der 26-Jährige den Betrieb mit seinen 20 Mitarbeitern übernehmen, alles ist geregelt. Auch der Vater ist zufrieden. Leicht war es für den Seniorchef trotzdem nicht. „Die Emotionen“, sagt er und stockt ein wenig, „die sind auf jeden Fall da.“

Wolfgang und Lukas Binder sind an diesem Tag in die Handwerkskammer in Augsburg gekommen, um zu erzählen, wie das eigentlich funktioniert: ein Unternehmen an die nächste Generation übergeben. Denn so reibungslos wie bei den beiden Schreinerklängen es nicht immer. In jeder fünften Firma steht aktuell eine Betriebsübergabe an. Allein in Schwaben werden 4900 Betriebe von Unternehmern geführt, die älter als 60 Jahre sind.

Wolfgang Binder ist jetzt 67 Jahre alt. Vor etwas mehr als drei Jahren hat er gemeinsam mit seiner Familie angefangen, die Nachfolge vorzubereiten. Markus Prophet von der Handwerkskammer hat ihn und die anderen Familienmitglieder bei dem Prozess begleitet. Der Fachmann hat mit ihnen analysiert, wie der Betrieb wirtschaftlich dasteht, wie viel er wert ist und welche rechtlichen Fragen auf die Unternehmer zukommen. Er weiß, dass das oft schwierige Themen sind. „Da geht ein ganzes Lebenswerk in andere Hände“, sagt Prophet. Das beschäftigt nicht nur den Unternehmer und



Lukas Binder (links) und sein Vater Wolfgang arbeiten in der Schreinerei Hand in Hand. Im März wird der Sohn den Betrieb übernehmen. Foto: Michael Hochgemuth

seinen Nachfolger, sondern die ganze Familie. „Häufig ist das ganze familiäre Leben um die Firma gebaut“, sagt Prophet. So ist es auch bei den Binders: Wenn die wichtigsten Fragen geklärt wurden, saß deshalb auch Lukas Binders Mutter mit am Tisch, genauso wie sein Bruder, der künftig ebenfalls einen Teil der Firma übernehmen wird. Es ging dann um Erbrecht, um Steuerfragen, solche Dinge. Das nimmt viele

Tage und Wochen in Anspruch, sagt Prophet. Er rät den Unternehmen, sich Zeit für diesen Prozess zu nehmen: im besten Fall drei bis fünf Jahre.

Hans-Peter Rauch hatte diese Zeit nicht. Als der Präsident der Handwerkskammer 24 Jahre alt war, starb plötzlich sein Vater. Der Metzgermeister musste auf einmal den Familienbetrieb in Waltenhofen im Oberallgäu übernehmen. Noch

heute, erzählt er bei der Jahrespressekonzferenz der HWK, sei er seiner Mutter dankbar, die ihn stets gedrängt hatte, möglichst früh seinen Meister zu machen. So konnte er die Firma sofort weiterführen. Schwierig sei es für ihn dennoch gewesen. Deshalb appelliert er an die Handwerks-Unternehmer, ihre Nachfolge rechtzeitig zu regeln – nicht nur aus persönlicher, sondern auch aus volkswirtschaftlicher Sicht. „Diese Firmen erbringen Leistungen, die wesentlich zur Stabilität der Gesamtwirtschaft beitragen“, betont Rauch. Würden sie nicht weitergeführt, ginge eine Vielzahl an Arbeitsplätzen verloren.

Auch für Hauptgeschäftsführer Ulrich Wagner sind die Unternehmen „stabilisierende Stützpfeiler der Wirtschaft“. Stützpfeiler, die äußerst solide sind, wenn man sich die aktuellen Konjunkturzahlen der Branche anschaut. Für den Großteil der schwächlichen Handwerker laufen die Geschäfte blendend. Neun von zehn Betrieben sind derzeit zufrieden, die Auftragsbücher sind im Schnitt für neuneneinhalb Wochen gefüllt. Im Vorjahr waren es acht. Für Kunden heißt das allerdings: Wer einen Termin bei einem Handwerker braucht, muss lange warten – auch, weil es an Fachkräften fehlt. „Unsere Betriebe haben nicht das Personal, um die Aufträge abzuwickeln“, sagt Wagner. „Wir arbeiten unter Hochdruck.“ Elf Prozent der Betriebe haben zusätzlich neue Mitarbeiter eingestellt.

In den kommenden Monaten hoffen die Betriebe Wagner zufolge noch einmal auf ein Plus bei den Auftragseingängen. Von einem drohenden Abschwung, den manch ein Experte zuletzt bereits beschworen hat, will der Hauptgeschäftsführer nichts wissen. „Wir haben eine Vollausslastung“, sagt Wagner. „Da müssen wir keine Rezession herbeireden.“

Wirtschaft kompakt

FAHRZEUGE

Volvo ruft 26 000 Autos in Deutschland zurück

Volvo Cars ruft 219 000 Autos in die Werkstätten zurück, darunter 26 000 in Deutschland. Untersuchungen hätten ergeben, dass es bei der Kraftstoffleitung mit der Zeit Risse geben könnte, teilte der Autobauer mit. Dadurch könne Kraftstoff in den Motorraum gelangen. Betroffen seien in mehreren Ländern verschiedene Fahrzeuge der Modelljahre 2015 und 2016, die meisten davon im Heimmarkt Schweden. Kunden bat das Unternehmen, sich an Werkstätten zu wenden, um die Leitung kostenlos zu ersetzen. Nach Angaben der Fachzeitschrift *kfz-betrieb* geht es um elf Modelle: den Volvo XC70, XC60, V70, V60, V40, V40 Cross Country, S80, S60 der Modelljahre 2015 und 2016 sowie den XC90, V60 Cross Country und S60 Cross Country ausschließlich aus dem Jahr 2016. (dpa)

SPIELZEUG

Sony macht Roboterhund zum Aufpasser im Haus

Sony schickt seinen Roboterhund Aibo künftig auf Patrouille im Haus. Besitzer können Bereiche festlegen, auf die Aibo aufpassen soll, wie Sony ankündigte. Der mit Kameras und Mikrofonen ausgestattete Roboter kann sich bis zu zehn Gesichter merken, um Bewohner zu erkennen. Sony hatte Aibo im November 2017 auf den Markt gebracht. In Japan kostet er 198 000 Yen (knapp 1600 Euro), in den USA 2900 Dollar. In Europa gibt es das Spielzeug nicht. (dpa)



Der Roboterhund von Sony soll auf das Haus aufpassen. Foto: Kyodo, dpa

Faaasching!!

RIESEN AUSWAHL, PREISE STARK!

Spiel + Freizeit

20%

WSV RABATT*

AUF FAST ALLE

WINTER-SPORT-ARTIKEL

Nur gültig vom 23.01. - 05.02.2019.
Ausgenommen bereits reduzierte Artikel.

SKIBRILLEN

z.B. HEAD SOLAR FMR LIME

UVP 59,95
Hauspreis 44,95
WSV-Preis **35,99** (40% GESPART!)

SKI

z.B. HEAD INTEGRALE BLACK EDITION

UVP 599,95
Hauspreis 359,-
WSV-Preis **287,20** (310€ GESPART!)

LANGLAUF-SKI

z.B. FISCHER ULTRA LIGHT COWN

UVP 199,-
Hauspreis 159,-
WSV-Preis **127,20** (70€ GESPART!)

HANDSCHUHE

z.B. reusch SNOW DESERT

UVP 49,95
Hauspreis 39,95
WSV-Preis **31,99** (36% GESPART!)

SKIHELME

z.B. ALPINA GRAP 2.0 LE

UVP 119,95
Hauspreis 99,95
WSV-Preis **79,99** (40€ GESPART!)

SKISCHUHE

z.B. PANTERRA

UVP 349,95
Hauspreis 239,-
WSV-Preis **191,80** (155€ GESPART!)

SCHLITTEN + BOBS

z.B. ALPENSACE Kinder Bob

UVP 59,95
Hauspreis 44,95
WSV-Preis **35,99** (40% GESPART!)

SCHLITT-SCHUHE

z.B. ROLLERBLADE A COMET XT

UVP 79,95
Hauspreis 69,95
WSV-Preis **55,99** (30% GESPART!)

Europas größter Fachmarkt

vedes

Firmensitz: Spiel + Freizeit Handels-GmbH & Co. KG
Hery-Park 2000 · 86368 Gersthofen · Tel.: 0821/24921 2000
www.spielundfreizeit.de · info@spielundfreizeit.de
Mo. – Sa. 9.00 – 19.00 Uhr

Like us on Facebook

facebook.com/spielundfreizeit